

## Laudatio

Kalle Juhani Spielvogel

aus Kiel, wird mit dem diesjährigen Andreas-Kunstpreis für sein Werk „Organic Cube“ ausgezeichnet.

Hinter diesem eher wissenschaftlich oder labortechnisch klingenden Titel verbirgt sich, oder besser, unter diesem Titel, zeigt sich, eine meisterhafte Verwandlung. Jene nämlich, die das Wesen von Kunst aus macht, die Hervorbringung ästhetischer Qualitäten, die dem Material als solchem nicht eigen sind.

Materiell betrachtet strahlen zwei Beamer mit grünen Tupfen vor der Optik durch

Gardinenhaftes, welches von Ventilatorenluft bewegt wird, kubisch aufgespannte Gaze an, die als mannshoher Würfel erscheinend, die Skulptur definiert. Sound begleitet den Vorgang.

Normale Betrachtung/Erleben im verdunkelten Ausstellungsgeschehen, also aus quasi unendlich großem Raum kommend, in diesem seiend, erscheint das lichtvolle Gebilde innerlich unverstündlich ewig tief, endlos bewegt, sich dabei permanent in Strukturen, Verteilungen, Belichtungen und Beschattungen wandelnd, kompositorisch verändernd, ohne eine gewisse Konstanz/Ähnlichkeit/Verbindlichkeit mit sich selbst einzubüßen.

Ästhetisch in atemraubender Langsamkeit bietet sich ein diskontinuierliches Bilden und Umbilden splitternd, schmelzend, wachsend, zerfallend, sich in zu- oder abnehmendem Dunkel verlierend, um sich einer offenbar unbekanntem Gesetzlichkeit folgend in zunehmender Helligkeit endlich als Laub und Pflanzenwesen erkennen zu geben.

Diese Lösung oder Kenntnis kriecht sich dem Rezipienten/ der Rezipientin wohl selbst, dichtet sich aber sogleich dem Kunstwerk an.

Sicher nicht zufällig. Wurden doch alle Materialien von des Künstlers Hand, ähnlich dem schmiegsamen Ton, modelliert, arangiert, gestaltet, in ein wirkmächtiges so sein gebannt.

Das ist Bildhauerei ohne Stein und Meißel, das ist plastifizieren ohne Ton. Das ist Besetzen von Raum, ohne ihn zu verdrängen.

Skulptur, als sich wandelnder Raum innerhalb einer statischen Membran gegenüber unveränderlichem Umraum. Zauberisch, geheimnisvoll und schön.

Ist so eigentlich - auch - Natur?

St. Andreasberg, 15.09.2018